

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Pestkaplan.

Original-Erzählung von Max Karl.

(Nachdr. verb.)

Das war im Jahre 1713. Vor dem Bischof Raimund von Passau stand ein junger Mann. Sein Angesicht war bleich, aber ein entschlossener Zug lag um seine Lippen.

„Ich zwinge Euch nicht, lieber Konfrater“, sagte ernst der Bischof, „aber wir

Nun frage ich Euch noch einmal: Ist es wirklich Euer fester Wille, mit Gottes Hilfe Euch den Pestkranken zu widmen?“

Forschend ruhten die Augen des Bischofs auf dem jungen Priester. Der hob den Kopf. Er zuckte mit keiner Wimper.

„Es ist mein fester Wille!“



Garsten mit der Stiftskirche.

können die Pestkranken oben im Innviertel nicht den zuständigen Seelsorgern aufbürden. Es ist ja alles abgesperrt und der Pfarrer kann, wenn er auch wollte, nicht allen helfen. Hier muß der Bischof eingreifen. Ich muß eigene Seelsorger für die Pestgegenden bestimmen. Da Ihr mir bekannt seid, als ein Priester, der sein Amt mit hoher Begeisterung aufgenommen hat, so habe ich Euch gefragt, ob Ihr nach Ostermiething hinaufgehen wollt. Ihr habt mir zugesagt.

„Habt Ihr doch alles gut überlegt? Bedenket: ich will freiwillige Seelenhirten!“

„Alles! Ich trete nicht mehr zurück!“

„Wißt Ihr aber, was Euch dort unter Umständen erwarten kann?“

Der Blick des Priesters blieb fest. „Ich weiß es, bischöfliche Gnaden! Es ist der Tod! — Aber gibt es etwas Schöneres für einen Priester, als in der Ausübung seines Hirtenamtes für Christus und seine Kirche zu fallen?“